

MERCEDES-BENZ 190 SLR TRIBUTE

Hommage an eine Legende

Schon der «normale» Mercedes-Benz 190 SL gehört zu den schönsten Autos, die je gebaut wurden. Noch exklusiver ist die Sportversion 190 SLR, die es nur als sehr seltenen Bausatz gab. Nun hat cartech in Chur gleich vier Mercedes-Benz 190 SL komplett neu aufgebaut – als SLR Tribute.

Text: Jürg Zentner, Fotos: Christian Lienhard



Das Deutschland der 1950er-Jahre war «Kein schöner Land in dieser Zeit». Aus den Trümmern des Zweiten Weltkriegs erwachte allmählich das deutsche Wirtschaftswunder. Kein anderes Auto verkörperte diesen Zeitwandel besser als der Mercedes-Benz 190 SL – atemberaubend schön, schnell und exklusiv.

Liebling der Hollywoodstars

Zwischen 1955 und 1963 wurden 25881 Exemplare produziert, wovon über 20 000 Fahrzeuge in den Export gingen,

weil sich den Sportwagen im armen Nachkriegsdeutschland kaum jemand leisten konnte. Stattdessen wurde der elegante Sportwagen zum Liebling von Hollywoodstars wie Gina Lollobrigida, Grace Kelly, Frank Sinatra, Cary Grant, Alfred Hitchcock, Maureen O'Hara oder Zsa Zsa Gabor.

Nur 17 Rennbausätze

Inspiziert von den Porsche-Speedster-Modellen, die Mitte der 1950er-Jahre auf den internationalen Rennstrecken Erfolge feierten, wünschten sich vor allem

amerikanische Kunden eine ebenso abgespeckte Rennversion des Mercedes-Benz 190 SL. Daraufhin hat Mercedes-Benz den 190 SL auch als Rennversion SLR angeboten. 17 Rennbausätze wurden 1955 produziert. Dazu gehörten leichtere, kürzere Türen, eine kleine Windschutzscheibe, keine Stossstangen und kein Verdeck.

Keine FIA-Zulassung

Seine grössten Erfolge erzielte der «Sport»-190-SL im Jahr 1956. Im Sportwagen-Grand-Prix in der portugiesischen



1956 lobte der ADAC die ausgesuchte Eleganz der Linie und die gediegene Ausstattung.



Jede einzelne Schraube wurde neu gemacht.



Das schöne Gefühl, einen Zündschlüssel zu drehen...



Ein Stern, der deinen Namen trägt. Individueller geht es kaum.



Weniger Windschutz, mehr Rennfeeling.



Formvollendet – von der Front bis zum Heck.

Kolonie Macau wurde ein rechtsgelenktes Fahrzeug vom Daimler-Benz-Importeur aus Hongkong eingesetzt und belegte Platz eins. In demselben Jahr errang der «Sport» beim Grossen Preis von Casablanca einen Klassensieg (GT-Klasse bis zwei Liter Hubraum). Ein grossartiger Anfang – und zugleich das Ende. Das Auto wurde von der FIA nicht mehr für die GT-Klasse zugelassen, weil es nicht ordnungsgemäss homologiert war. In der Folge legte Mercedes-Benz 1956 die Rennunterstützung dieses Modells auf Eis. Das macht den Mercedes-Benz 190 SLR zum «Schwarzen Schwan», weil über den Verbleib der Rennbausätze wenig bekannt ist.

Hommage an eine Legende

Es dauerte über sechs Jahrzehnte, bis in Chur die Idee vom «Sport»-190-SL wieder aufgenommen wurde. «Mich faszinieren einfach solche Sachen», sagt Wolfgang Ulz, Geschäftsführer von cartech, der bereits mehrere spektakuläre Umbauten gemacht hat. «Der Mercedes-Benz 190 SLR Tribute ist eine Hommage an dieses legendäre Fahrzeug.»

Frame-off-Restaurierung

Der Bündner Edelschrauber hat für das Projekt gleich vier alte Mercedes-Benz 190 SL gekauft: «Sie waren in einem sehr schlechten Zustand – eine Frame-off-Restaurierung war nötig.» Natürlich wurde beim Wiederaufbau darauf geachtet, dass alles original und epochengerecht ist, trotz Modifikationen. So wurde dem 190 SLR Tribute ein neues Herz ver-

pflanzt, ein 2,5-Liter-Motor mit Weber-Doppelvergaser aus dem Pagode-Modell. Ausserdem gibt es vorne Scheibenbremsen und das Fahrwerk wurde ein bisschen tiefergelegt. Rund eineinhalb Jahre dauert der Wiederaufbau bei cartech.

Weniger ist mehr

Rein äusserlich unterscheidet sich der Mercedes-Benz 190 SLR Tribute vom «normalen» 190 SL durch das Fehlen der Stossstangen, einen Windabweiser statt Frontscheibe, kürzere Türen und das fehlende Dach. Trotz der Modifikationen ist der Mercedes-Benz 190 SLR Tribute für den Strassenverkehr zugelassen.

Wer will Nummer vier?

Bis jetzt sind bei cartech in Chur drei von vier Mercedes-Benz 190 SLR Tribute realisiert worden – in den Farben Silber, Blau und Grau. Nummer vier wartet darauf, zum Leben erweckt zu werden. Rund 390 000 Franken kostet Nummer vier – der Käufer darf dafür die Farbe selbst auswählen. Was er bekommt, ist ein exklusives Unikat, ein absoluter Hingucker auf jedem Oldtimertreffen. Und selbstverständlich vom Strassenverkehrsamt zugelassen und alle Modifikationen eingetragen.

Mehr 190 SLR Tribute wird es nicht geben: «Wir wollen den Markt nicht überfluten, sondern nur wenige Einzelstücke bauen», meint Wolfgang Ulz. «Lieber widme ich mich neuen Projekten.» Das nächste Projekt steht bereits an. Welches das ist? Hier erfahren Sie es als Erstes. ●



Das Reserverad diente auch der Traktion.



Dieser Spiegel wird oft ein Lächeln sehen.



Ein Kunstwerk auf Rädern, von dem es bisher nur drei Stück gibt. Nummer vier ist noch zu haben.



So sah 1956 die Rennversion des 190er aus.